



NORIT-Trockenestrich und NORIT-Fußbodenheizung auf Variotec VIP-Dämmung

Beispielaufbauten

Beschreibung

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick der Aufbaumöglichkeiten mit NORIT-Fertigteilestrichen auf Variotec VIP-Dämmung.

NORIT-TE	Dämmung (Zulassung DIBt Berlin ETA-13/0493)	Schüttung		Zulässige Einzellast in kN	Zulässige Flächenlast in kN/m ²
		Schüttung	Höhe Schüttung max. in mm		
NORIT-TE 15/20 NORIT-TE 20 Therm GF	32 mm Variotec VIP Dämmung (1,5 mm GFK+25 mm VIP- Kern+5 mm XPS) Lambda D =0,0072 W/(mK) Up =0,257 W/(m ² K)	keine		2	2
		NORIT-Gebundene Schüttung oder NORIT-Trockenschüttung zementgebunden	Höhe unbegrenzt; Max. 300 mm pro Arbeitsgang	2	2
		NORIT-Trockenschüttung	100	1	2
NORIT-TE 25/30 NORIT-TE 30 Therm GF	32 mm Variotec VIP Dämmung (1,5 mm GFK+25 mm VIP- Kern+5 mm XPS) Lambda D =0,0072 W/(mK) Up =0,257 W/(m ² K)	keine		3	4
		NORIT-Gebundene Schüttung oder NORIT-Trockenschüttung zementgebunden	Höhe unbegrenzt; Max. 300 mm pro Arbeitsgang	3	4
		NORIT-Trockenschüttung	100	2	2
40 mm NORIT- TE (2 x 20 mm)	32 mm Variotec VIP Dämmung (1,5 mm GFK+25 mm VIP- Kern+5 mm XPS) Lambda D =0,0072 W/(mK) Up =0,257 W/(m ² K)	NORIT-Gebundene Schüttung		4	5

Hinweis

Das Erstellen der Fußbodenkonstruktion muss gemäß den Produktunterlagen (z.B. Verarbeitungshinweisen, Verlegebeschreibungen) und Angaben auf den Verpackungen erfolgen. Die allgemein anerkannten Regeln der Technik und einschlägigen Normen sind einzuhalten.

Diese Beispielaufbauten entbindet den Verleger nicht von seiner Prüfungspflicht, ob der in der Tabelle enthaltene Aufbau für die konkrete Einbausituation geeignet ist. Gegebenenfalls halten Sie Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Lindner GFT GmbH.

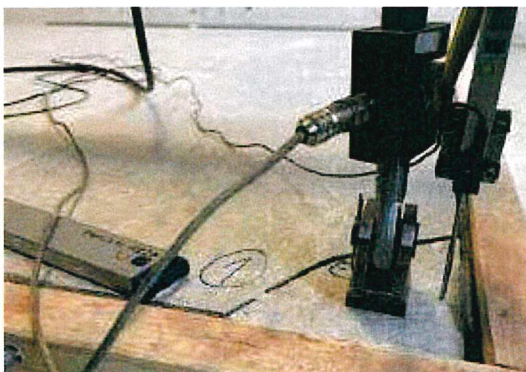
Einsatzbereiche

Auszug der DIN EN 1991-1-1 Tabelle 6.1 DE – Lotrechte Nutzlasten für Decken, Treppen und Balkone

Kategorie	Beispiel	Einzellast Max. in kN	Flächenlast Max. in kN/m ²
A1, A2, A3	Räume und Flure in Wohngebäude	1,0	2,0
B1 / D1	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure. Flächen in Verkaufsräumen bis 50 m ² Grundfläche	2,0	2,0
B2	Flure in Hotels, Krankenhäusern, Altenheimen, Internaten. Behandlungsräume in Krankenhäusern einschl. OP-Räume (ohne schweres Gerät), Kellerräume	3,0	3,0
C1	Flächen mit Tischen z.B. KiTa, Kinderkrippen, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer	4,0	3,0
C2	Flächen mit fester Bestuhlung, z.B. Flächen in Kirchen, Theater oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4,0	4,0
B3, C3, C5, D2	Alle Beispiele unter B1 u. B2 mit schwerem Gerät Frei begehbbare Flächen z.B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, sowie unter C1 bis C3 gehörigen Flure, Flächen für große Menschenansammlungen z.B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Eingangsbereiche mit fester Bestuhlung, Einzelhandelsgeschäfte und Warenhäuser	4,0	5,0
C4	Sport- und Spielflächen	7,0	5,0

Die zulässigen Einzellasten werden nach dem Prüfkonzept 336-10.01 AW 02 ermittelt.

Die Gebrauchstauglichkeit der Aufbauten wird im Eck- und Randbereich geprüft.
Im Allgemeinen gilt für die Anwendung hierbei eine maximale Durchbiegung von 3 mm.



Grundlage:

- Prüfstempel: 50 mm x 50 mm
- Abstand: 45 mm
- Durchbiegung: ≤ 3

